

Hamburger Abendblatt

Hamburger  Abendblatt

Harburg

1000 Euro für die Furtwängler-Orgel

Buxtehude - Die Furtwängler-Orgel in der Buxtehuder Kirche St. Petri wird jede Woche gespielt. Im Gottesdienst, bei Trauungen und Taufen oder bei der "Orgelmusik zur Marktzeit". Gelegentlich ist sie auch zu größeren Konzerten zu hören. Aber das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das 1859 gebaute Instrument überholt werden muss. Dringend. Ein Teil der Pfeifen ist von einer "Zinnpest" befallen. Nach 20 Jahren ist einmal wieder eine Generalreinigung fällig. Reinhard Gundlach, Kirchenmusiker der Buxtehuder Innenstadt-Gemeinde und Kirchenkreis-Kantor, bemüht sich schon seit einiger Zeit darum, Geld für den notwendigen Eigenanteil der Gemeinde zu beschaffen. Mit Erfolg. Rund 30 000 Euro sind bisher beisammen. Einen 1000-Euro-Scheck hat Reinhard Gundlach jetzt in seiner Kirche vom Rotary-Club Buxtehude entgegengenommen. Es ist der Reinerlös eines Konzertes mit Lesung, das im März von Claus und Christoph Bantzer bestritten wurde. Rotary-Präsident Horst-Günther Bartmer und Reinhard Ahrens, der Initiator des Konzertes, ließen sich aus Anlass der Scheck-Übergabe auch gleich das imposante Instrument in St. Petri vorführen und auch zeigen, wo die Schwachstellen sind. *A.Br.*

erschienen am 12. Mai 2004 in Harburg

◀ zurück